

Capatect Mineral-Leichtputze R und K

Mineralischer Werk trockenmörtel nach EN 998-1, Oberputze für außen und innen



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Mineralische, strukturierbare Leichtputze. Einsetzbar als Endbeschichtung für: Capatect-Systeme PRO mineralisch, PRO EXTRA, Natur+ und VHF, Beton unbeschichtet, mineralische Altputze, Unterputze der Mörtelgr. PII + III nach DIN V 18550, EN 998-1 u. ä. Capatect Innendämmsysteme IDS Aktiv und IDS Mineral
Eigenschaften	<p>Ungeeignet sind Untergründe mit Salzausblühungen sowie Untergründe aus Kunststoff oder Holz.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Brandverhalten „nichtbrennbar“ bzw. „schwerentflammbar“ entsprechend dem Aufbau des jeweiligen Capatect-WDV-Systems, bzw. des VHF-Systems ■ wasserdampfdurchlässig ■ geschmeidige Verarbeitung durch leichte Zuschlagstoffe ■ besonders wirtschaftlich durch sehr günstige Verbrauchswerte und leichte Verarbeitung ■ umweltfreundlich ■ Bindemittelbasis: Weißzement und Weißkalkhydrat mit geringen organischen Zusätzen ■ Vergütungszusätze zur Hydrophobierung, leichteren Verarbeitung und guten Haftung ■ Druckfestigkeit: > 6 N/mm² nach DIN EN 998-1
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack, 600 kg OWC, 1,0 t Container, 1,0 t BigBag (900 kg bei R30)
Farbtöne	Naturweiß
	<p>Werkseitige Einfärbung bis Hellbezugswert ≥ 30 gemäß der Farbtonkarte CaparolColor oder dem Caparol 3D System ist möglich.</p> <p>Werden aus gestalterischen Gründen intensivere Farbtöne mit Hellbezugswert < 30 bis ≥ 20 gewünscht, sind diese durch Überstreichen mit Sytilot-Finish 130 zu erstellen. (Hellbezugswert < 20 nicht geeignet für Capatect-WDVS).</p> <p>Eingefärbte mineralische Putze können in Witterungsabhängigkeit gegebenenfalls wolkig aufrocknen. Dies stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und kann nicht beanstandet werden. Um Farbungleichmäßigkeiten zu vermeiden, sind eingefärbte Putzflächen zusätzlich mit Sytilot-Finish 130 als Egalisationsanstrich im Putzfarbton zu überarbeiten.</p>
Glanzgrad	Matt
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Bei Siloware-Container und Silos vor längeren Stillstandzeiten (Winterpause) restlos entleeren. Original verschlossene Gebinde sind ca. 12 Monate lagerstabil.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke $s_d H_2O$: 0,07–0,30 m nach DIN EN ISO 7783-2 ■ Konsistenz: pulverförmig ■ Kapillare Wasseraufnahme: $W < 0,5 \text{ kg/m}^2$ nach 24 h, nach DIN 1609



Produkt-Nr.

Produkt-Nr.	Struktur	Körnung (mm)	ca. Verbrauch (kg/m ²)
Capatect-Mineral-Leichtputz R30	Reibeputz-Struktur	3,0	2,5
Capatect-Mineral-Leichtputz R50	Reibeputz-Struktur	5,0	3,5
Capatect-Mineral-Leichtputz K20	Kratzputz-Struktur	2,0	2,4
Capatect-Mineral-Leichtputz K30	Kratzputz-Struktur	3,0	2,8
Capatect-Mineral-Leichtputz K50	Kratzputz-Struktur	5,0	4,4

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muß eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Schimmel-, moos, oder algenbefallene Flächen mittels Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Mit Capatox durchwaschen und die Flächen gut trocknen lassen.

Durch Industrieabgase oder Ruß verschmutzte Flächen mittels Druckwasserstrahlen mit Zusatz geeigneter Reinigungsmittel und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Untergrund muß eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. VOB, Teil C, DIN 18 363, Abs. 3 beachten.

Auftragsverfahren

Den Naßmörtel mit einer rostfreien Edelstahlkelle oder mit einer Feinputz-Spritzmaschine vollflächig auftragen und auf Körnung abziehen. Unmittelbar danach mit einem PU- oder Holzbrett, einer Moosgummi-Scheibe bzw. mit einem Kunststoff-Reibebrett gleichmäßig rund, waagrecht oder senkrecht abscheiben.

Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauheitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten. Zur Erzielung einer gleichmäßigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden, um Struktur-Abweichungen durch unterschiedliche „Handschriften“ zu vermeiden. Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen. Naß in naß zügig durcharbeiten.

Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen und Granulaten sind geringe Farbtenschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Prod.-Nummer verarbeiten oder Material unterschiedlicher Prod.-Nummern vorher untereinander mischen.

Beschichtungsaufbau

Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein.

Capatect-WDV-Systeme und Capatect-VHF-Systeme:

Neue mineralische Unterputze (Armierungsmassen):

Bei normalem zügigen Arbeitsablauf keine Grundierung erforderlich.

Bei längerer Standzeit (z. B. Überwinterung) benötigen angewitterte Unterputze prinzipiell einen Grundanstrich mit Putzgrund 610.

Beim Capatect-Klebe- und Armierungsputz 133 Leicht und Capatect-Klebe- und Armierungsmasse 186M ist nötigenfalls mit Sylitol-Konzentrat 111 zu grundieren (abhängig von Witterung und Saugverhalten).

Capatect IDSysteme:

Bei neuer mineralischer Armierung und zügigem Arbeitsablauf in der Regel keine Grundierung erforderlich.

Unterputze der Mörtelgruppe PII und PIII sowie mineralische Altputze und Beton:

Neue Putze:

2–4 Wochen unbehandelt stehen lassen

Grundanstrich mit Putzgrund 610

Beton, Oberfläche fest und tragfähig:

Grundanstrich mit Putzgrund 610

Putze und Beton, Oberfläche grob porös, leicht sandend, saugend:

Grundanstrich mit OptiGrund E.L.F.

Zwischenanstrich mit Putzgrund 610.

Putze und Beton, Oberfläche stark saugend, mehrend:

Grundanstrich mit Dupa-grund

Zwischenanstrich mit Putzgrund 610

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen.

Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Deutschen Stuckgewerbebund.

Trocknung/Trockenzeit

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z.B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden.

Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen, so daß bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen der Oberputz beschichtet werden kann.

Der Putz trocknet durch Hydratation und physikalisch, d. h. durch Verdunstung des Anmachwassers. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Ansetzen des Materials

Capatect-Mineral-Leichtputze können mit allen gängigen Durchlaufmischern, Schnecken-Förderpumpen und Putzmaschinen verarbeitet, aber auch manuell mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk mit sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden, reifen lassen und nochmals kurz durchrühren. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen.

Wasserbedarf je 25 kg-Sack

CT-Mineral-Leichtputz R 30: ca. 9 l

CT-Mineral-Leichtputz R 50: ca. 10–11 l

CT-Mineral-Leichtputz K 20: ca. 7,5 l

CT-Mineral-Leichtputz K 30: ca. 8 l

CT-Mineral-Leichtputz K 50: ca. 7,7 l

Die Verarbeitungszeit beträgt in Witterungsabhängigkeit ca. 1 bis 1½ Std. (Topfzeit), bei maschineller Förderung beträgt die max. Standzeit im Schlauch 30 Minuten.

Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

Beispiel für Maschinenausrüstung

Durchlaufmischer Berö Calypso 15 mit Standard-Dosier- bzw. Mischwelle und Förderpumpe Berö Speedy 15 mit Schneckenteil 1/1 Leistung:

Wichtige Daten:

Bitte unbedingt die Richtlinien des Maschinenherstellers beachten!

Elektro-Anschluß:

jeweils 400 V Drehstrom/16 A (Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter)

Wasser-Anschluß:

Schlauch 3/4" mit GEKA, erforderlicher Wasserdruck bei laufender Maschine mindestens 2,5 bar

Wasserdurchfluß:

CT-Mineral-Leichtputz R30: ca. 420 l/h

CT-Mineral-Leichtputz R50: ca. 450 l/h

CT-Mineral-Leichtputz K20: ca. 375 l/h

CT-Mineral-Leichtputz K30: ca. 360 l/h

CT-Mineral-Leichtputz K50: ca. 340 l/h

Die gewünschte Konsistenz ist am Feinregulierventil der Wasserarmatur einzustellen.

Förderschläuche:

Anfangsschläuche, Innen-Ø 35 mm, je 13,3 m

Endschlauch, Innen-Ø 25 mm, 10,0 m

Förderweite:

Maximale Förderweite ca. 50 m (objektbezogen und temperaturabhängig zu optimieren)

Spritzgerät:

Berö Integra Kombi

Düsendurchmesser:

CT-Mineral-Leichtputz R30: 12 mm

CT-Mineral-Leichtputz R50: 14 mm

CT-Mineral-Leichtputz K20: 10 mm

CT-Mineral-Leichtputz K30: 12 mm

CT-Mineral-Leichtputz K50: 14 mm

Kompressor:

V-Meko 400

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Hinweis:

Der Wasserbedarf ist ggf. zu variieren. Speziell bei eingefärbten Putzen kann der Bedarf etwas schwanken. Immer die gleiche Wassermenge verwenden, da sich sonst Unterschiede in Struktur und Farbton ergeben können.

Hinweise

Capatect-Mineral-Leichtputze bieten bei normaler Belastung den notwendigen Schutz gegen Algen- oder Pilzbefall. Wird ein weitergehender, vorbeugender Schutz gewünscht, ist ein zweifacher Anstrich mit ThermoSan auszuführen.

Zur Vermeidung von Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen.

Die Umgebung der zu beschichtenden Fläche, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall sowie naturbelassenes oder lasiertes Holz sorgfältig abdecken.

Putzspritzer sofort mit viel Wasser abwaschen. Capatect-Mineral-Leichtputze sind nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung.

Dieses mineralische Pulverprodukt reagiert alkalisch. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden

Staub oder Nebel nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Ärztlichen Rat einholen.

.

Entsorgung

Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.

Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.

Sicherheitsbezogene Daten / Gefahren- und Transportkennzeichnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Giscode

ZP1

Zulassung

Z-33.41-130
Z-33.42-131
Z-33.43-132
Z-33.44-133
Z-33.47-859
Z-31.1-171
Z-33.49-1071
Z-33.84-1130

Hinweis zur Leistungserklärung/ CE-Kennzeichnung

Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen nach EN 998-1 bzw. EN 15824 erfolgt auf dem Gebinde sowie dem Datenblatt zur Leistungserklärung/ CE-Kennzeichnung, das im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden kann.

KundenServiceCenter

Tel.: 0 61 54 / 71 - 717 10
Fax: 0 61 54 / 71 - 717 11
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr.135 · Stand: August 2016

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 6154) 71-0 · Telefax (0 6154) 711351 · Internet www.caparol.de
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 6-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88